

Nachhaltigkeit / Menschenrechte

Verhaltenskodex für Lieferanten

Bei der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen für die Hannover Rück Gruppe (im Folgenden "Hannover Rück") verpflichtet sich der Lieferant, sich gesetzeskonform zu verhalten, sozial verantwortlich zu handeln und alle relevanten Arbeitsstandards einzuhalten. Darüber hinaus erklärt der Lieferant, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und alle relevanten Vorschriften zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Geldwäsche, Terrorismus-finanzierung und sonstige strafbare Handlungen sowie zum Datenschutz und zur Sicherheit und Vertraulichkeit sensibler oder geschützter Informationen einzuhalten.¹

Rechtmäßiges Verhalten

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, Gesetze und Vorschriften einzuhalten und in Übereinstimmung mit diesen zu handeln. Zu den rechtlichen Anforderungen gehören insbesondere, aber nicht ausschließlich, Gesetze in Bezug auf Arbeitsrecht, Menschenrechte, Arbeitsschutz, Umwelt, internationale Sanktionen und Handelsbeschränkungen sowie Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Des Weiteren erwartet die Hannover Rück von ihrem Lieferanten, dass er über alle erforderlichen Genehmigungen, Lizenzen und Registrierungen verfügt, die für die Ausübung seiner Geschäftstätigkeit erforderlich sind, und diese auf dem aktuellen Stand zu halten. Der Lieferant wird alle an ihn gestellten betrieblichen Anforderungen und Berichtsanforderungen befolgen.

Der Lieferant beachtet alle relevanten Gesetze und Vorschriften, insbesondere die zuvor genannten.

Vorschriften zur Bekämpfung von Bestechung & Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, seine Geschäfte auf ethische und nachvollziehbare Weise

auszuführen. Darüber hinaus erwartet die Hannover Rück von ihrem Lieferanten, dass er jede Form von Bestechung, Korruption, Veruntreuung und Erpressung unterlässt. Um sein Urteilsvermögen, seine Entscheidungen und um seine oder die Handlung anderer nicht unangemessen zu beeinflussen, darf der Lieferant zu keiner Zeit, weder direkt noch indirekt, etwas von Wert anbieten, zahlen, versprechen oder annehmen. Der Lieferant muss innerhalb seiner Organisation Compliance-Richtlinien oder -Leitlinien einführen und einer regelmäßigen Prüfung unterziehen, die derartige Handlungen durch seine leitenden Angestellten, Vertretungsberechtigten oder Mitarbeiter sowie gegenüber Subunternehmern, die in seinem Namen handeln, verbieten.

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, alle erforderlichen Maßnahmen zu unternehmen, um Geldwäsche zu verhindern und die geltenden Sanktions- und Embargovorschriften einzuhalten.

Der Lieferant gewährleistet die Einhaltung von Sanktionen sowie die Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung, Geldwäsche, Bestechung und Korruption.

Verantwortung für die Umwelt

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, bei seinen geschäftlichen Aktivitäten Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen sowie bei seinen Tätigkeiten umweltbewusst vorzugehen. Dies umfasst einen verantwortungsvollen Umgang mit Produkten und Materialien sowie einen umweltfreundlichen Einsatz von Technologien und Transportsystemen.

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltauswirkung seiner Tätigkeit zu leisten, sowie Verantwortung für die Umwelt und das Umfeld zu übernehmen, in welchem er tätig ist.

Der Lieferant beachtet Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften.

¹ Die Verpflichtung zur Einhaltung von Vorschriften bezieht sich auf alle Verordnungen, Gesetze oder sonstigen verbindlichen Anforderungen, die für den Lieferanten in seinem Rechtssystem gelten und die für seine Art von Geschäft vorgeschrieben sind.

Soziale Verantwortung & arbeitsrechtliche Normen

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, die international anerkannten Menschenrechte seiner Mitarbeiter zu achten und diese mit Respekt und Würde zu behandeln.² Insbesondere wird der Lieferant keine Art von Kinderarbeit dulden.

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, Rassismus, unangemessenes Verhalten, sexuelle sowie sonstige Belästigung oder Beleidigung, Einschüchterung oder Gewalt oder die Androhung solcher Handlungen nicht zu tolerieren.

Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter des Lieferanten und die gezahlten Vergütungen sollen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Der Lieferant verbietet bei seinen Geschäftsaktivitäten jede Form von Sklaverei und Kinderarbeit.

Der Lieferant gewährleistet die Sicherheit am Arbeitsplatz, schult seine Mitarbeiter entsprechend und fördert deren Gesundheit und Schutz. Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, die Rechte seiner Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit, Beitritt zu Gewerkschaften, Ernennung von Arbeitnehmervertretungen, Mitgliedschaft in Betriebsräten und Teilnahme an Tarifverhandlungen zu respektieren und Mitarbeiter, die als Arbeitnehmervertreter tätig sind, nicht zu benachteiligen.

Der Lieferant sorgt für sichere Arbeitsbedingungen und einen respektvollen Umgang seiner Mitarbeiter.³

Datenschutz, Sicherheit & Vertraulichkeit

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, die Vertraulichkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit aller Daten sicherzustellen und sie gegen unbefugte Offenlegung, Vernichtung, Manipulation oder andere Formen des Missbrauchs zu schützen. Der Lieferant geht verantwortungsvoll mit den ihm anvertrauten Daten um. Darüber hinaus sichert er zu, relevante Gesetze zum Datenschutz und zum Schutz der Privatsphäre zu beachten.

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, dass dieser Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Hannover Rück sowie weitere vertrauliche Informationen streng vertraulich behandelt und diese Informationen nicht ohne schriftliche Zustimmung oder ohne Vorliegen gesetzlicher oder gerichtlicher Anordnungen an Dritte weitergibt. Darüber hinaus muss der Lieferant angemessene Sicherheitsvorkehrungen treffen, um solche Informationen vor unbefugter Offenlegung zu schützen.

Der Lieferant hält sich an die Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz und der Informationssicherheit.

Umsetzung der Anforderungen

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, die in diesem Dokument festgelegten Regeln als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen von Produkten und / oder Dienstleistungen zu beachten. Der Lieferant verpflichtet sich, alle Grundsätze und Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten zu erfüllen.

Die Hannover Rück erwartet von ihrem Lieferanten, seine Subunternehmer nach den in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten vergleichbaren Standards auszuwählen; insofern gelten die im folgenden benannten Vorgaben als Mindeststandards.

Die Hannover Rück behält sich das Recht vor, die Einhaltung dieses Verhaltenskodex für Lieferanten durch unterschiedliche Maßnahmen wie Fragebögen und die Durchführung von Prüfungen zu kontrollieren. Die Hannover Rück wird mit ihrem Lieferanten zusammenarbeiten, um etwaige Feststellungen durch die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen zu beheben. Bei Lieferanten, die keine angemessenen Präventions- oder Korrekturmaßnahmen umsetzen oder bei denen kritische Abweichungen der in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten genannten Standards vorliegen, besteht ein erhöhtes Risiko der Aufkündigung einer bestehenden oder des Ausschlusses von künftigen Geschäftsbeziehungen.

Für den Fall, dass ein Sachverhalt dieses Dokuments bereits durch eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Hannover Rück und dem Drittanbieter geregelt ist, gehen die Bedingungen und Bestimmungen des Letzteren vor.

Beschwerdeverfahren

Die Hannover Rück ermutigt dazu, Bedenken oder Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex für Lieferanten über einen der folgenden Beschwerdewege melden.

E-Mail speak_up@hannover-re.com

Telefon +49 511 5604 6377

Online Melde-System



Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Telefon +49 511 5604-0
<https://www.hannover-re.com>

Stand April 2026

² Hierzu verweisen wir auf unsere Internetseite [Menschenrechte – Hannover Re](#)

³ Im Grundsatz bezieht sich diese Anforderung auf die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation („International Labour Organisation“ (ILO)).